

## Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 16./X. Ratsperiode Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 14.11.2018, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29

	<u>Seite</u>
1. Vorstellung des Projektes KitaEinstieg durch den Caritasverband und den Anna-Stift	4
2. Controllingbericht des Fachbereichs Jugend und Familie für das 3. Quartal 2018 - Drucksache Nr. 956 /X. -	4
3. Haushaltssatzung für das Jahr 2019	4
4. Kinderbetreuungsplanung 2019 bis 2022 - Drucksache Nr. 957 /X. -	4 - 5
5. Förderung des Netzgruppe Kleve e.V. - Drucksache Nr. 958 /X. -	5
6. Zuschuss zur Erweiterung des Montessori Kinderhauses Reichswalde hier: Anbau einer Küchenerweiterung - Drucksache Nr. 959 /X. -	6
7. Kooperationsvertrag mit dem Theodor-Brauer-Haus Berufsbildungszentrum Kleve e. V. zur Durchführung von Angeboten der Jugendsozialarbeit - Drucksache Nr. 960 /X. -	6
8. Verteilung der Landeszuschüsse für plusKITAs und zusätzliche Sprachförderung - Drucksache Nr. 961 /X. -	6 - 7
9. Teilentwidmung des Spielplatzes Florastraße - Drucksache Nr. 899 /X. -	7
10. Schaffung eines "Großelternendienstes" (Antrag der Fraktion Offene Klever vom 23.04.2018)	7 - 8
11. Mitteilungen	
a) Kostenerstattungen	8
b) Querungshilfe "Postdeich"	8
c) Jugendhaus Aquarium	8
12. Anfragen ./.	8

## N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche 16./X. Ratsperiode Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 14.11.2018, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29**

Unter dem Vorsitz des  
Stadtverordneten Hiob, Georg (CDU)  
sind anwesend die Stadtverordneten:

Boskamp, Heinz  
Bucksteeg, Friedhelm  
Döllekes, Fredi  
Kanders, Angelika  
Merges, Carina  
Siebert, Susanne  
Thon, Sarah

SPD für Vallen, Philip  
CDU  
SPD  
CDU  
UK  
Bündnis 90 / Die Grünen  
SPD

sachkundigen Bürger:

Kamps, Andrea

stimmberechtigten Mitglieder:

Boskamp, Maria  
Falk-Esveld, Adrienne  
Freuling, Georg  
Hüttermann, Karl-Heinz  
Levermann, Lutz  
Schulte, Christian

für Janßen, Eva

beratenden Mitglieder:

Beermann, Michael  
Hähn, Petra  
Heider, Ingo  
Hendricks, Marco  
Quante, Alfred

für Wrobel, Gitte

für Lajos, Stefanie

Nicht anwesend:

Janßen, Eva  
Lajos, Stefanie  
Vallen, Philipp  
Wrobel, Gitte

Von der Verwaltung sind anwesend:

Erster Beigeordneter Haas

Stv. Fachbereichsleiterin Laukens  
Abteilungsleiter 51.1 Koch, zugleich als  
Protokollführer  
Jugendhilfeplanerin Hunting

Gäste:

Zu TOP 1: Frau Sander und Herr van Kempen (Caritasverband Kleve e. V.); Frau Ihde und Frau Voss (Anna-Stift).

Ausschussvorsitzender Hiob begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.  
Anmerkungen zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

Stimmberechtigtes Mitglied Freuling wird als neues Mitglied im Jugendhilfeausschuss verpflichtet.

1. **Vorstellung des Projektes KitaEinstieg durch den Caritasverband und den Anna-Stift**

Ausschussvorsitzender Hiob begrüßt die Gäste Frau Ihde und Frau Voss vom Anna-Stift sowie Frau Sander und Herrn van Kempen vom Caritasverband Kleve e. V., die die Umsetzung des Projektes „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ in Kleve vorstellen.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Auf Nachfrage des StV. Boskamp erläutert Frau Ihde, dass das Angebot der Familienbetreuung aktuell mit 12 Familien ausgelastet sei. Durch die Treffen der offenen Gruppen würden noch zusätzliche Familien erreicht.

Als Beispiel für weitere Hilfsangebote nennt Frau Ihde, die Unterstützung bei der Abgabe der Bedarfsanzeige für einen Kitaplatz in KITA-ONLINE. Hier seien schon rund 20 Familien erreicht worden.

2. **Controllingbericht des Fachbereichs Jugend und Familie für das 3. Quartal 2018**  
- Drucksache Nr. 956 /X. -

Controllerin und Jugendhilfeplanerin Hunting erläutert die Drucksache.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Controllingbericht zur Kenntnis.

3. **Haushaltssatzung für das Jahr 2019**

Die Haushaltsplanung wird anhand einer umfassenden Präsentation, die der Niederschrift beigelegt ist, vorgestellt.

Auf die Frage der StV. Siebert erläutert stv. Fachbereichsleiterin Laukens, dass von der Kostenerstattung auf Folie 45 sowohl ambulante als auch stationäre Hilfeformen erfasst seien.

4. **Kinderbetreuungsplanung 2019 bis 2022**  
- Drucksache Nr. 957 /X. -

Abteilungsleiter Koch erläutert die Drucksache.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Kinderbetreuungsplanung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung einstimmig, auf eine Ausweitung des Betreuungsangebotes zum Kindergartenjahr 2020/2021 um drei bis vier Gruppen, möglichst im Sozialraum Materborn/Reichswalde, hinzuwirken.

5. **Förderung des Netzgruppe Kleve e.V.**

- Drucksache Nr. 958 /X. -

Stv. Fachbereichsleiterin Laukens erläutert die Drucksache.

Erster Beigeordneter Haas weist darauf hin, dass es zwischen der Netzgruppe und der Verwaltung einen Dissens bezüglich der Aufnahme ortsfremder junger Frauen gegeben habe. Hintergrund sei neben der Tatsache, dass sich bisher allein die Stadt Kleve als Jugendhilfeträger an der Finanzierung des Vereins beteilige vor allem, dass nur durch eine frühzeitige Rückkopplung mit den sozialpädagogischen Fachkräften des Jugendamtes sichergestellt werden könne, dass die Hilfesuchenden eine passgenaue geeignete Hilfeart erhalten. Über den Inhalt der nun vorliegenden Drucksache bestehe mit der Netzgruppe Einigkeit. In der Praxis sei es so, dass eine lückenlose Hilfe unabhängig von der jugendhilferechtlichen Zuständigkeit sichergestellt sei.

Erster Beigeordneter Haas fasst zusammen, dass es gemeinsames Anliegen des Jugendhilfeausschusses und der Verwaltung sei, dass die Netzgruppe in akuten Notsituationen immer Hilfe anbieten könne. Die Prüfung der Herkunftskommune werde erforderlichenfalls danach, jedoch unverzüglich in einem weiteren Schritt erfolgen.

StV. Bucksteeg bedankt sich für die ergänzende Erläuterung, denn auch seiner Fraktion sei es wichtig, dass die Netzgruppe in jedem akuten Fall helfen könne, auch ohne vorab Zuständigkeitsfragen zu klären.

Auf die Nachfrage der StV. Siebert erläutert erster Beigeordneter Haas, dass die Netzgruppe zu dem im Beschlussvorschlag genannten Zuschuss mit weiteren 2.000 € bezuschusst werde. Diese Zuwendung diene nicht der Deckung von Personalaufwendungen und sei daher einem anderen Budget zuzuordnen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig,

- a) dem Netzgruppe Kleve e.V. für das Jahr 2019 einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 57.000 Euro zu gewähren, der für Personalkosten nach Maßgabe der bisherigen Bewilligungen einzusetzen ist,
- b) die Bürgermeisterin und Verwaltung zu beauftragen, sich für eine Einwerbung von anderweitigen Drittmitteln einzusetzen und darauf hin zu wirken, dass sich an der lokalen Förderung innerhalb des Kreises Kleve zukünftig auch andere Kommunen angemessen beteiligen.

6. **Zuschuss zur Erweiterung des Montessori Kinderhauses Reichswalde**

hier: Anbau einer Küchenerweiterung  
- Drucksache Nr. 959 /X. -

Abteilungsleiter Koch erläutert die Drucksache.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt unter Aufhebung seines Beschlusses vom 18.11.2015 (Drucksache Nr. 288/X.) einstimmig, dem Eigentümer des durch das Montessori Kinderhaus Reichswalde angemieteten Kindergartengrundstücks einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 62.500 Euro zu gewähren.

Der Zuschuss ist zweckgebunden für die bauliche Erweiterung der Küche und wird unter der Voraussetzung gewährt, dass das Mietverhältnis mit dem Montessori Kinderhaus mindestens für die Dauer von zehn Jahren festgeschrieben wird. In Bezug auf den Anteil der Investitionskosten, die mit den Zuschussmitteln finanziert werden, hat sich der Eigentümer zu verpflichten, auf Mietzahlungen zu verzichten. Die Zweckbindungsfrist beträgt zehn Jahre.

7. **Kooperationsvertrag mit dem Theodor-Brauer-Haus Berufsbildungszentrum Kleve e. V. zur Durchführung von Angeboten der Jugendsozialarbeit**

- Drucksache Nr. 960 /X. -

Jugendhilfeplanerin Hunting stellt die Drucksache vor. In der Tabelle der letzten Seite weist sie auf ein Versehen hin und bittet, die Zeilenbeschriftung "Förderung je Teilnehmertag" in "Förderung je Teilnehmer" zu ändern.

Auf die Frage der StV. Kanders teilt Jugendhilfeplanerin Hunting mit, dass die Zielgruppe der jungen Menschen grundsätzlich Personen beschreibe, die noch nicht 27 Jahre alt seien.

Vor der Abstimmung erklärt sich sachkundige Bürgerin Kamps als befangen und nimmt nicht an der Beschlussfassung teil.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Kooperationsvertrag einstimmig zu.

8. **Verteilung der Landeszuschüsse für plusKITAs und zusätzliche Sprachförderung**

- Drucksache Nr. 961 /X. -

Abteilungsleiter Koch erläutert die Drucksache.

StV. Kanders fragt nach der Ausführung des Beschlusses, sofern sich der Landeszuschuss marginal von der bisherigen Höhe unterscheidet. Erster Beigeordneter Haas erklärt, dass geringfügige Änderungen durch die Stadt Kleve aufgefangen würden. Eine geringfügige Änderung sei aber unwahrscheinlich, weil diese gegen die Systematik verstoßen würde, Förderpakete von mindestens 5.000 € zu verteilen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig, die Befristung der Verteilung der Landeszuschüsse für plusKITAs und für die zusätzliche Sprachförderung entsprechend den Beschlüssen vom 18.11.2015 bis zum 31.07.2020 zu verlängern. Die Verlängerung

steht unter dem Vorbehalt, dass die Höhe des Landeszuschusses für das Jugendamt der Stadt Kleve im Kindergartenjahr 2019/2020 unverändert bleibt.

9. **Teilentwidmung des Spielplatzes Florastraße**

- Drucksache Nr. 899 /X. -

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Kleve einstimmig zu beschließen, eine Teilfläche des Spielplatzes Florastraße zu entwidmen.

10. **Schaffung eines "Großelterndienstes"**

(Antrag der Fraktion Offene Klever vom 23.04.2018)

Abteilungsleiter Koch teilt die Einschätzung der Verwaltung zu dem vorliegenden Antrag mit.

Eine Kernfrage sei, ob es einen Bedarf bei den jungen Familien gebe und ob dieser durch genügend ehrenamtliche Senioren gedeckt werden könnte. Die Anfragen die den Fachbereich Jugend und Familie erreichen, seien eher auf eine flexible Nutzung der Betreuungsarten Kita oder Kindertagespflege abgestellt. Der Großelterndienst verstehe sich ja aber zu Recht nicht als Ersatz hierfür. Die Ziele und Visionen, die mit einem Großelterndienst einhergingen, seien allesamt nachvollziehbar und wünschenswert.

Konkret gehe es in dem vorliegenden Antrag um die Einrichtung einer kommunalen Stelle, die zum Inhalt habe, einen Großelterndienst aufzubauen. Eine mögliche Koordinierung müsse aber nicht zwingend in der öffentlichen Hand liegen. Vor Ort gebe es bestehende Netzwerke und Strukturen, an denen ein Großelterndienst möglicherweise angebunden werden könne. Beispielsweise sei hier das "Freiwilligenzentrum Kleverland" des Caritasverbandes oder die Evangelische Kirche zu nennen.

StV. Bucksteeg teilt mit, dass seine Fraktion die mit dem Großelterndienst verbundenen Ziele ebenfalls als erstrebenswert sehe. Die Frage sei jedoch in der Tat, ob eine Koordinierungsstelle in der Verwaltung eingerichtet werden müsse. Das Thema sei auf jeden Fall auch in der Quartiersentwicklung mit zu beachten.

Stimmberechtigtes Mitglied Schulte trägt vor, dass das Klever Kindernetzwerk im Rahmen des Projektes "Zeitschenker" seit mehreren Jahren ein Modell, was dem beschriebenen Großelterndienst nahekommt, bereits praktiziere. Die Zielgruppe, die mit den jungen Familien zusammengebracht werden solle, sei aber weiter gefasst und beziehe sich nicht nur auf Senioren. Es sei durchaus vorstellbar, dass Projekt auszuweiten, wofür aber wohl zusätzliche finanzielle Ressourcen erforderlich wären.

Stimmberechtigtes Mitglied Schulte regt an, dass Projekt in einem der nächsten Jugendhilfeausschusssitzungen näher vorzustellen.

StV. Thon trägt vor, dass sie ein solches Angebot ebenfalls vorrangig in ehrenamtlicher Hand sehe.

Ausschussvorsitzender Hiob fasst zusammen, dass die Intention eines Projektes ähnlich dem beschriebenen Großelterndienst positiv sei, die Einrichtung einer kommunalen Stelle

jedoch eher kritisch gesehen werde. Das Klever Kindernetzwerk solle im folgenden Jahr in den Jugendhilfeausschuss eingeladen werden, um das Projekt näher kennenzulernen.

StV. Merges regt an, das Projekt auch in der Arbeitsgruppe Quartiersentwicklung bekanntzumachen.

## 11. Mitteilungen

### a) Kostenerstattung

Stv. Fachbereichsleitung Laukens berichtet über einen Einzelfall, in dem es nach einem intensiven langwierigen Verfahren zur Klärung der jugendhilferechtlichen Zuständigkeit zu einem Anerkenntnis der Kostenübernahme eines anderen Trägers gekommen sei. Der zukünftige Kostenträger erstatte der Stadt Kleve Aufwendungen von über 400.000 €.

### b) Querungshilfe "Postdeich"

Abteilungsleiter Koch teilt mit, dass die Verwaltung an der Straße "Postdeich" im Ortseingangsbereich von Kellen in Höhe des Fußweges "Am Alden Schmidt" eine Fahrbahnverengung als Querungshilfe für Fußgänger einrichten wird. Dies sei das Ergebnis der Prüfung, die von Seiten der Verwaltung am 07.03.2018 im Haupt- und Finanzausschuss zugesagt worden sei. Ziel der Maßnahme sei es, dass Kinder, die den zukünftig wegfallenden Bolzplatz "Olmerstraße" nutzen, noch sicherer die Straße "Postdeich" überqueren können, um z. B. den Spielplatz "Stieglitzweg" zu erreichen.

### c) Jugendhaus Aquarium

Abteilungsleiter Koch teilt mit, dass das Theodor-Brauer-Haus als Träger des Jugendhauses Aquarium in Donsbrüggen angekündigt habe, die Immobilie zum Ende dieses Jahres zu schließen. Grund hierfür seien die geringen Besucherzahlen von durchschnittlich 4 Kindern täglich. Diese Trägerentscheidung sei nachvollziehbar. Auch auf Seiten der Verwaltung habe man die geringe Nachfrage über einen längeren Zeitraum festgestellt. Mit der Schließung der Immobilie falle das Angebot der Kinder- und Jugendarbeit in Donsbrüggen jedoch nicht weg. Das Theodor-Brauer-Haus werde die Kinder- und Jugendarbeit weiterhin mit einem mobilen Konzept durchführen. Diesem Weg könne die Verwaltung gut folgen, weil damit die Chance bestünde mit der aufsuchenden Kinder- und Jugendarbeit noch mehr junge Menschen zu erreichen.

## 12. Anfragen

./.

Ende der Sitzung: 18.57 Uhr

(Hiob)  
Vorsitzender

(Koch)  
Schriftführer